



## **Michelstadt sehenswert: Die schönsten Gebäude und Sehenswürdigkeiten**

### **Das Michelstädter Rathaus**

Das Gebäude zählt zu den schönsten und bedeutendsten Fachwerkbauten Deutschlands. Der gotische Profanbau steht in einem ausgewogenen Verhältnis zur wuchtigen Stadtkirche im Hintergrund. Auf den mächtigen Ständern der Erdgeschosshalle ruht der Oberbau, wo steile, stockwerkhohe Andreaskreuze erstmalig Verwendung fanden. Das Baujahr 1484 ist, mit in der Spätgotik üblichen, arabischen Ziffern in das Holz eingehauen – als Vier benutzte man die halbe Acht. In der offenen Rathaushalle tagte das Zentgericht; Bürger und Zentmannschaft bildeten den sogenannten Umstand. Im Obergeschoss hatte das ehrbare Gericht, später Rat der Stadt genannt, seinen Sitz. Dieses Rathaus diente schon als Soldatenlager, Lazarett und Schule. Neben Empfängen werden hier auch viele Ehen geschlossen. Wie auf alten Abbildungen noch zu sehen ist, war der gesamte obere Baukörper von 1743 bis 1903 verschindelt. Bis auf den Einbau der Uhr vom „Unteren Tor“ blieb der schöne Westgiebel zum Marktplatz seither unverändert.

### **Kellerei**

Der fränkische Meierhof kam durch Schenkung 815 in den Besitz Einhards, dem Geschichtsschreiber Karls des Großen. Das Kloster Lorsch trat Einhards Erbe an und ließ durch seinen Abt Gerbodo (951-972) den fränkischen Hof um- und ausbauen. Der Zerstörung von Anwesen und Stadt 1307 durch den Pfalzgrafen Rudolf von Bayern folgte der Wiederaufbau. Die um 1400 erbaute Stadtmauer schloss die Gebäude in ihr Verteidigungssystem mit ein. Die im 16. Jahrhundert erstellten Bauwerke nahmen die Verwaltungsorgane der Grafschaft Erbach auf. Vom gräflichen Verwaltungsbeamten, dem sogenannten Keller, erhielt der gesamte Komplex den Namen Kellerei. In der früheren Zehntscheune ist das Stadtmuseum untergebracht. Der Diebsturm ist ein Eckturm der Kellerei. Hier wurde der Straftäter bis zum Gerichtstag oder von der Urteilsverkündung bis zur Urteilsvollstreckung festgehalten.

### **Einhardsbasilika**

Die Basilika verbirgt sich hinter massiven Mauern und ist eine echte Kostbarkeit. Gebaut wurde sie im Jahre 827 und gilt heute als ein äußerst seltenes Beispiel karolingischer Baukunst nördlich der Alpen. Ihr Erbauer war Einhard – Hofgelehrter, Vertrauter und Biograf Karls des Großen. Die Basilika in Michelstadt-Steinbach gehört zur Gruppe der dreischiffigen Kirchen mit drei Apsiden. Von der turmlosen Kirche blieben das Mittelschiff, die Hauptapsis, der nördliche Nebenchor und die kreuzförmige Gangkrypta erhalten. Die Basilika ist von April bis Ende Oktober von 10 bis 17 Uhr



geöffnet, von Mitte Februar bis Ende März von 12 bis 16 Uhr jeweils dienstags bis sonntags; in den Wintermonaten und montags bleibt die Basilika geschlossen.

### Schloss Fürstenau

Das Schloss wurde zur Sicherung seiner Ansprüche aus dem Erbe des Klosters Lorsch von Kurmainz Ende des 13. Jahrhunderts als Wasserburg mit markantem Schwibbogen errichtet. Sie wurde im Jahre 1317 als „Castrum Furstenawe“ erwähnt. Nach Urkunden von 1355 und 1459 kam Fürstenau in den Besitz der Schenken zu Erbach. Das 16. Jahrhundert mit seiner Renaissance-Hofhaltung war die Glanzzeit des Schlosses. Das Schloss im Stadtteil Steinbach ist heute in Privatbesitz und wird von der gräflichen Familie bewohnt. Die Außenanlagen sowie die Gärten stehen interessierten Besuchern für eine Besichtigung offen.

### Fachwerk-Altstadt

Das Zentrum Michelstadts lädt zum Entdecken ein. In Michelstadt reihen sich viele Häuser in besonders schöner Fachwerk-Bauweise aneinander. Ein Bummel durch die romantischen Gässchen der Altstadt gleicht einer Reise in längst vergangene Zeiten. Ein besonderes Schmuckstück ist zum Beispiel die „Alte Färberei“ in der Oberen Pfarrgasse. Zeugnis der prunkvollen Barockzeit bietet die Löwenhofreite am Marktplatz, eingebettet in ein wunderschönes Fachwerk-Ambiente. Auffällig sind auch die vielen Brunnen, die in der Stadt verteilt stehen. Sie dienten den Michelstädtern einst als Wasserspender. Die Stadtmauer lässt sich im Stadtgarten und in der Parkanlage „Burggraben“ besonders gut betrachten.

In Michelstadt und seinen Stadtteilen gibt es viele schöne Orte, die zum Verweilen einladen, z.B.:

- Der Römische Wachturm in Vielbrunn
- Der Englische Garten im Weiler Eulbach
- Das Römerbad in Würzburg
- Der Hermannstempel in Michelstadt
- Die Johanniterkapelle in Rehbach
- Der Zuckerbuckel bei Würzburg

Stand: April 2020

4.344 Zeichen, inklusive Leerzeichen

Abdruck honorarfrei möglich